

I. DIE WORTARTEN

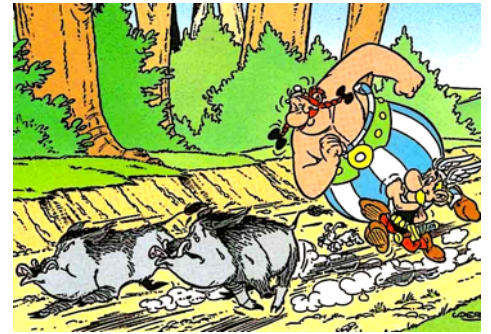
Und ...*Konjunktion*..... sofort

hui auf

stürzen die

sich armen

beide Wildschweine.



II. DER EINFACHE SATZ (Die 5 Satzglieder)



Der Barde Troubadix
 erfreut ...*Prädikat*
 mit seinem Gesang
 das gallische Dorf.
 Barde:
 seinem:
 gallische: ...*adjektivisches Attribut*.....

Der Trick, die Satzglieder (auch Satzbausteine genannt) festzustellen, heißt **Verschiebeprobe**. Das konjugierte Verb bleibt immer auf der zweiten Zeile.
Mit seinem Gesang erfreut
 ...
Das gallische Dorf erfreut

III. SATZREIHE und SATZGEFÜGE (zwei oder mehr Teilsätze)

A. Die Satzverbindung (Hauptsatzreihe mit zwei oder mehr gleichwertigen Teilsätzen, die mit Kommas und/oder nebenordnenden Konjunktionen verbunden sind)



Ich kam, ich sah, ich siegte.

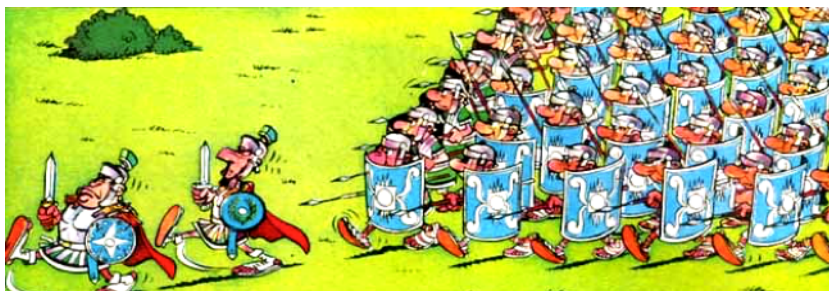
Ich kam mit meiner Legion nach Kleinasien, ich sah die Truppen von König Pharnakes und ich hatte sie nach einer Viertelstunde besiegt.

Das war ein ganz kurzer, aber recht unbescheidener Kriegsbericht Caesars. Da er natürlich lateinisch gesprochen hatte, lautet die Originalversion: VENI, VIDI, VICI.

B. Das Satzgefüge besteht aus einem Hauptsatz und einem oder mehreren Nebensätzen, die dem Hauptsatz untergeordnet sind.



Die römischen Legionäre glauben, dass sie mit den Galliern leichtes Spiel haben.



Hauptsätze nennt man manchmal Trägersätze, Nebensätze heißen auch Gliedsätze.

Nebensätze beginnen mit einem **Einleitewort**, z.B. mit einer Konjunktion (DASS) oder mit einem Relativpronomen.

GRAMMATIK bedeutet: Kunst des Schreibens und ist der Oberbegriff für die Sprachbeschreibung. Wir brauchen „Grammatik“ für die Lehre von den Wortarten und „Syntax“ für die Satzlehre.

SYNTAX ist das Regelsystem zur Bildung von Sätzen. Das Wort kommt aus dem Griechischen und bedeutet Ordnung, Reihenfolge.